

Geschafft! Kollnburg holt den Weltrekord

Der Riesen-Semmelknödel brachte 84,71 Kilogramm auf die Waage - Super-Organisation des Weltrekordsonntag durch die Feuerwehr



Der Knödel-Umfang wird gemessen: (von links) Koch Thomas Stefik, Koch Peter Hauptmann, Amtsgerichtsdirektor Johann Zankl, Ferdinand Tschentschler und Amtsleiter Martin Zehetbauer vom Eichamt Landshut.

Von Evelyne Wittenzellner

Kollnburg. Am Sonntagabend um 22.45 Uhr hatte das lange Warten ein Ende. Notar Günther Hasler, Amtsgerichtsdirektor Johann Zankl und der Chef des Eichamtes Landshut, Martin Zehetbauer, mit seinem Mitarbeiter Ferdinand Tschentschler konnten das Ergebnis bekannt geben: Die Kollnburger haben den größten Semmelknödel der Welt hergestellt!

Exakt 84,71 Kilo brachte der riesige Knödel auf die Waage und brach damit den bestehenden Weltrekord der Italiener mit einem kolumbianischen Koch deutlich. Knapp 35 Kilo galt es zu übertreffen, mehr als das Doppelte wurde geschafft. Das Ziel der Feuerwehr Kollnburg „Wir holen den Rekord nach Bayern!“ wurde erreicht!

Die Beamten des Eichamtes vermaßen einen Umfang von 1,93 Metern und einen Durchmesser von 69,5 Zentimetern. Mit dem Hebegestell lag das Bruttogewicht bei 102,5 Kilo. Die Waage war extra von Eichamtsleiter Zehetbauer nochmals geeicht worden.

Vier Mal hatten die Köche Peter Hauptmann, Thomas Stefik und Johann Probst in den vergangenen Wochen den Kochvorgang im Großraumgarer (bereitgestellt von Wolfgang Zisler aus Viechtach) getestet. Und mit jedem Versuch wurden sie besser.

Vier Kriterien waren für den Weltrekord und den Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde wichtig: Neben dem Gewicht auch die Optik (der Knödel musste rund sein), der Geschmack und die Originalzutaten. Die Zutaten hatte Amtsgerichtsdirektor Johann Zankl am frühen Morgen bei der Zubereitung amtlich festgehalten. Vom Geschmack waren die Prüfer überzeugt.

Im Anschluss wurde der Knödel für die Gäste im Zelt zerteilt und mit einem Lüngerl kostenlos serviert. Koch Hans Probst meinte, umgerechnet auf „Normalknödel“ hätte das Riesenexemplar sicher mehr als 500 Knödel ergeben.

Ganz Kollnburg und viele Gäste aus dem Altlandkreis feierten natürlich diesen Weltrekordtag mit. Das Festzelt war rappellvoll. Gottlob konnten wegen der lauen Sommernacht auch außerhalb des Zeltens für die Gäste Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Zugkraft hatte sicher auch die stimmungsvolle Musik der „Ganoven“ mit Starsängerin Steffi Koller, aber auch das von der Wehr anberaumte Rahmenprogramm zur Überbrückung der Wartezeit aufs Gelingen des Weltrekordes: Ein lustiges Knödelwettessen, das zu einem besonderen Gag geriet.

Ein Team von je drei Personen musste so schnell wie möglich 21 Semmelknödel verspeisen. Dabei musste nicht jeder die gleiche Knödelmenge bewältigen. Es konnten von einem Esser elf, von den anderen sechs und vier verspeist werden - die Uhr stoppte, wenn der letzte Bissen verdrückt war. Dazu serviert wurden Soße und Getränke.

21 Teams hatten sich angemeldet und schaufelten sich in drei Durchgängen die Knödel in den Mund, die meisten manierlich mit Messer und Gabel, einige benutzten die Hände. Bei jedem Team stand ein Schiedsrichter mit einer Stoppuhr. Alle Teams auf der eigens errichteten Bühne wurden frenetisch von den Fans im Publikum angefeuert. Damit alle bis in den letzten Winkel etwas vom Vorgang mitbekamen, wurden die Bilder auf eine Leinwand projiziert.

Sieger wurden die „Viechtacher Knödelfresser“ mit Klaus Haimerl, Thomas Haimerl und Michael Bielmeier in der Esszeit von 9:32 Minuten. Es folgte die Feuerwehr Pracktenbach mit Johannes Högerl, Walter Brunnbauer und Thomas Sobania in der Zeit von 11:7 Minuten. Der dritte Platz ging an den Trachtenverein Kollnburg mit Anton Wolf, Johannes Wieser und Maximilian Radlinger in 14:21 Minuten. Sie durften Bierfassl mit 100 Liter und 30 Liter bzw. zwei Bierkästen für den Drittplatzierten mit nach Hause nehmen.

Den ganzen Tag über konnten die Festbesucher auch das Gewicht des Weltrekordknödels schätzen. Sebastian Wilhelm hatte mit einer Abweichung von gerade 0,290 kg am besten geschätzt, 0,500 kg wich die Schätzung von Pustl-Häusler ab und Hermann Biebl erreichte den dritten Platz mit der Schätzung von 84 Kilo. Ein halbes Schwein und ein Wurstkorb waren die Belohnung für den richtigen Tipp. Werner Dietl hatte die Leitung des Wettessens und Christian Bonatesta moderierte die ganze Wettbewerbs- und Weltrekords-Show. Der Dank der beiden galt dem Wettbewerbsteam der Feuerwehr Kollnburg, dem Beurkundungsbeamten Günther Hasler, Amtsgerichtsdirektor Johann Zankl und dem Eichamt-Vorsitzenden Martin Zehetbauer mit seinem Mitarbeiter Ferdinand Tschentschler für die beurkundende Funktion, damit bei „Guinness-World-Records“ alles seine Richtigkeit hat. Die Firma InfraSurv hatte die Waage zur Verfügung gestellt, Wolfgang Zisler aus Viechtach den Gartopf und Josef Deschinger aus Wiesing und Florian Scharnagl aus Kirchartnach hatten in Film und Foto alles für den Eintrag ins Buch der Weltrekorde festgehalten.



Perfekte Organisation: Das Weltrekordteam der Feuerwehr Kollnburg im Festzelt.



480 Eier aufschlagen: Die Feuerwehrdamen Rita Hacker (rechts) und Rita Dietl helfen den Köchen Peter Hauptmann, Thomas Stefik und Hans Probst. (Foto: E. Wittenzellner/F. Scharnagl)



Mit einem Knödeltwettbewerb wurde die Wartezeit überbrückt: Für jedes Team werden 21 Knödel in jede Schüssel abgezählt



Welches Team schafft die 21 Knödel am schnellsten? Zu diesem Trio gehörte mit Bettina Mühlbauer die einzige Frau im Wettbewerb.



Sonntagabend gegen 22.45 Uhr: Notar Günther Hasler (rechts) gibt das Weltrekordsergebnis bekannt, neben ihm Moderator Christian Bonatesta.



Und dann hinein in den Gartopf: Das Abtauchen des eingewickelten Knödels ist gelungen.



Schwerstarbeit am Sonntagvormittag: Die Knödelmasse muss richtig durchgeknetet werden.



Der Knödel kommt auf die Waage.

ZITAT DES TAGES

„Ihr habt es geschafft!“

Günther Hasler, Viechtacher Notar, als er am späten Sonntagabend das Ergebnis des Weltrekordversuchs in Kollnburg bekannt gab. Drei Köche wollten mit dem schwersten Knödel der Welt ins Guinnessbuch der Rekorde - und haben es geschafft: Der neue Rekordknödel wog schier unglaubliche 84,71 Kilogramm. - siehe Bericht Seite 30